

brochen / denn sie es offemals gerne thun / nur  
 daß sie Futter vors Vieh haben / und behalten /  
 uff daß gemelter Winkler manchmal nicht eins  
 kele Flecke oder wol gar öftters ziemliche Hauf-  
 sen Stöcke stehen lässet / hernach / wenn man  
 darzu kömte / ihr loser / schlimmer und böser Be-  
 helff ist als wenn sie es versehen / und ungerne  
 gethan hätten: Aber es seynd gar die rechten Gä-  
 ste / an solchen ihren und dergleichen vortheil-  
 hafftigen Früchten muß man sie erkennen lernen.

Wenn nun die Breche auch verrichtet mit  
 guter Nach- und Vorsicht / wie ich vorher ge-  
 dacht / so folget flug alsobalden darauff

Die vierzehende Arbeit /

Die Erste Heffte /

**D**ieselbe soll nun förderlichst auch für-  
 genommen werden / und kan nicht schaden /  
 so der Winkler vorher bricht / daß / wenn er Leu-  
 te hat / eines flug binden noch hefftet ; denn man  
 hält dafür / und kan auch seyn / ie che / ie besser  
 der Weinstock an seinen Pfahl kommen kan /  
 wenn gebrochen ist / ie desto besser und zuträg-  
 licher es ihm seyn soll / denn der Stock soll / wenn  
 er hübsch gestreckt / angebunden besser wachsen /  
 so wol auch stärker und geschickter werden /